

Abklatsch in der Typographie verwendet zu werden*); die zur Ansicht gebrachten Proben waren schön. Die photo-typographischen Proben von J. Claye, Paris, waren jedoch noch schöner. Nachdem diese dasselbe Original auf mehrere Grössen reducirt zur Ansicht gebracht haben, so ist mit Gewissheit anzunehmen, dass Claye den photographischen Apparat zu Hilfe genommen hat, was bei Yvot & Barret nicht nöthig ist. V. Gillot & Fils in Paris brachten Panicographien, welche den Holzschnitt ersetzen sollen; die ausgestellten Proben waren aber so hoch gehängt, dass es unmöglich war, deren Werth zu beurtheilen.

Der als Schriftgiesser und wegen seiner unerschöpflichen Erfindungsgabe als das grösste typographische Talent der Gegenwart berühmte C. Dierriey in Paris stellte nebst sehr hübschen Accidenz-Arbeiten eine Maschine aus zum Numeriren von Documenten; dieselbe soll angeblich im Stande sein, täglich 40 Tausend Actien etc. zu numeriren.

Schweiz. Ein getreues Spiegelbild schweizerischer Universalität gab uns die Ausstellung der Firma Gebrüder Carl und Nicol. Benzinger in Einsiedeln; sie brachte Bücher, Musikalien, illustrierte Zeitschriften, Druckplatten, Proben von Stereotyp-, Galvano- und Zinco-Druck, Holzschnitte in Original- und in galvanoplastischen Clichés, Relief-Bilder, lithographische und chromographische Drucke aller Art, Probeblätter von Photographien und von Lichtdrucken, Muster von schönen Einbänden etc. Einen Hauptartikel dieser Firma bilden die kleinen Heiligenbilder für Wallfahrer, für Gebetbücher u. s. w., welche von Einsiedeln nach allen katholischen Ländern versendet werden. Recht Verdienstliches leisten im Musikalienfache Rieter - Biedermann in Winterthur und Zürich, im Accidenzfache hingegen Orell Füssli & Comp. in Zürich.

*) Der hierbei in Anwendung gebrachte Process dürfte darin bestehen, dass photogenisch wirksames Chromgelatin-Papier hinter der Original-Gravure dem Lichte ausgestellt und sodann gewaschen wird, wobei die vom Lichte fixirten Stellen erhaben bleiben. Eine Abklatschung hievon in Guss-Metall gibt die nicht fixirten (schwarzen) Stellen des Stiches erhaben, eignet sich somit vollkommen zum typographischen Drucke.